

Worte, und vom Gott eingegeben; Und ist diese Opposition oder Befehl nicht also anzunehmen, als wenn das Befehl vom Ehestande, vom Christo wiederhohlet und eingeschränket, nur allein die Christen angienge, da doch allein im Ehestande lebenden das Ehe-Befehl in der ersten Einsetzung der Ehe vorgeschrieben ist: sondern deswegen redet es Paulus nur vor sich, daß ein solcher Calus nicht mit klaven Worten vom Gott ist ausgedrückt worden; daher hat der Apostel dafür gehalten, wenn sich hierinne ein Scrupel oder Zweifel ereignen mögte, er denselben aufschreiben wollte. *Adami Del. Bibl. N. T. an. 1696. p. 1001. seq.*

Dena, ein Fluß, siehe Eider.

Denain oder Denin, Denaing, Duneng, Lateinisch Dononium, eine berühmte Nonnen-Abtey in denen Nieder-Ländern, zwischen Valenciennes und Douay an der Schelde, so von S. Adelberto, dem Grafen von Ostreuan, und dessen Gemahlin S. Regina, des Königs Pipini Neffen gestiftet worden. Diese gaben alle ihr Vermögen ihren 10 Töchtern, welche die ersten Aebtissinnen und Geistliche in dieser Abtey waren und alle canonisiret wurden. Die erste Aebtissin war Renfroge, welche auch Patronin worden. Als hernach die Souverainite der Graffschaft von Ostreuan, dem Könige von Frankreich, als Grafen von Hennegau zugefallen, so haben die Aebtissinnen dieses Stifts nur den Titel, Gräfinnen von Ostreuan behalten. Das Capitel bestehet aus einer Aebtissin, und achtzehn geistlichen Damen; welche von ihrem Adel acht Ahnen müssen aufweisen können. Ihr Habit ist weiß, nebst einem Ueberrocke von feinem weißen Zeuge und einem mit Hermelin gefütterten Mantel; die Aebtissin aber trägt einen vierfarbigen Habit. Keine von ihnen darf eine Gelübde thun, sondern wenn sie heurathen wollen, dürfen sie nur dem Capitel für die ihnen erzeigte Ehre Dank sagen. Bey diesem Orte wurden die Alliirten unter dem Grafen Albemarle an 1712 den 23. Jul. von dem Marschall de Villars geschlagen. *Memoires du Tems. Martiniere Balderic. Chron. Camer. II. 28. Miraeus Diplom. Belg. II. 11. Bucelin. Germ. Sacr. p. 26.*

Denaing, siehe Denain.

Denaisius, (*Petrus*) ein berühmter Juriste, wurde an 1560 den 1. May zu Straßburg, wohin seine Eltern der Religion wegen aus Lothringen geflüchtet waren, geboren. Er hat daselbst und zu Basel sich auf die Rechte gelehret, und darauf die Stelle eines Raths bey dem Churfürsten von der Pfalz erhalten, welcher ihn in verschiedenen wichtigen Gesandtschaften, an die Königin Elisabeth von England und den König in Polen gebraucht. Anno 1590 wurde er in das Cammer-Gericht zu Speyer aufgenommen, und starb zu Heidelberg an 1610, nachdem er zuvor einen grossen Theil seiner Schriften ins Feuer geworfen. Er war ein grosser Liebhaber der Music, und der Deutschen Poesie, dabey aber ein grosser Feind dererjenige, welche ihre Mutter-Sprache mit ausländischen Wörtern vermischten. Ingleichen wollte er sich weder abmahlen, noch eine Grabschrift setzen lassen. Man hat von ihm *Jus Camerale, Speyer 1604* in 8. de Jurisdictione Camerae Spirensis, de Jure Meri Imperii; *Diss. de Idolo Halensis &c. Adami. Freber.*

Denarius, eine Römische Münze von Silber, auf deren einen Seite das mit einem Helm bedeckte

Haupt der Stadt Rom geprägt war. Anfangs galt es zehn Alles, daher es auch seinen Namen hatte, bis in dem Kriege mit Hannibale der Mangel des Geldes die Republic nöthigte den Denarium auf sechs zehn Alles zu erhöhen. *Plinius Hist. Nat. XXXIII. 3. Plinius Imp. Rom. 22. Paucirellus Not. Dign. Imp. Orator. 75. Salmastus de Mod. Vfur. 6. 7. Manutius de Leg. II. Er war so viel als eine Drachma oder vier Seltertien, Gronovius de Seltert. I. 1. 4. II. 6. 7. IV. 2. Budaeus de alle II. p. 209. III. p. 281. Salmastus l. c. 2. Turnebus Aduers. XXIV. 17. Sauro. de Num. Ant. III. 3. Nachdem er sechzehn Alles eine Zeitlang gegolten, ist er wieder auf zwölf Alles herunter gesetzt worden, welchen Werth er auch unter denen Kaysern gehabt. *Lipsius in Tacit. Annal. I. Excurs. F. Elect. I. 2. Sauro l. c. 20. Die meisten läugnen, daß man Denarios von Erz gehabt habe, ob gleich Macrobius Saturn. I. 7. solches zu zeigen scheine, weil man niemahls den Jaum auf die Denarios geprägt. Budaeus de Alle V. p. 634. Sperling. de Num. non euf. Allein diese wiedersprechen andre, so nicht nur des Macrobius Worte, sondern auch den *Plus archum* in Camill. p. 137 und *Vopiscum* in Aurel. 9. zum Grunde legen, und daraus die Existenz derer Denariorum aereorum erweisen wollen. *Hocmannus Antiqq. Rom. IV. 1. §. 13. In denen mittlern Zeiten hatte man auch Denarios, welche aber nach denen verschiedenen Ländern auch von mancherley Werth waren, den man nicht allezeit heraus bringen kan. Lex Frisonum tit. 15. §. 1. ibique Siccama ab Eck. Rer. Franc. XXIV. 182. Auch hat man in den mittlern Zeiten das Wort Denerium aufgebracht, dabero denn derer Franzosen Denier, derer Spanier Dinero, und derer Italiäner Denaro entstanden, welches noch heut zu Tage eine Scheides Münze ist, da in Italien zwölf Denari einen Soldo thun, wie denn auch zwölf Französische Deniers einen Sols, oder vier Pfennige und einen und drey Viertheil Heller machen. *Meursius Glossar. Graec. Barb. v. Δναρίων.****

Denarius, ist der siebende Theil einer Unze.

Denarius Communis, siehe Köpff-Steuer.

Denarius Missalis, siehe Opfer-Pfennig.

Denarius S. Petri, Peters-Groschen, war ein gewisser Tribut oder Anlage eines Denarii auf jedes Haus, den man erst in England, hernach aber auch in Frankreich, Polen und an andern Orten dem Römischen Pabste jährlich gab, welches ein sehr grosses Geld ausmachte, aber in folgende Zeiten abgeschafft ist. König Henricus VIII in England hat diesen Tribut, nachdem er mit dem Pabst zerfallen, zur Königlichen Cammer gezogen. König Ina stiftete selbigen an 740, und man nennet ihn noch anjeko Rome-peny, oder Romesoth. *Blugoffus Hist. Pol. III. p. 219. VII. p. 705. IX. p. 965. du Fresnoy II. 1. 59. 60. Jo. Fabricius Diss. de Denario S. Petri, Altdorf. 1679.*

Denaro, siehe Denarius.

Denbick, siehe Denbigh.

Denbiga, siehe Denbigh.

Denbigensis Comitatus, siehe Denbigh-Shire.

Denbigh-Shire, Lat. Denbigensis Comitatus, ist eine am Meer gelegene Shire in Nord-Walles, welche von ihrer Haupt-Stadt Denbigh diesen Namen führet, und in der Länge ungefehr dreyzig, in der Breite aber von Norden gegen Süden achtzehn Meilen begreift. Sie ward unter Henrico VIII, nebst noch vier andern Landschaften zu einer Graf-